

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau		Neuss 19.10.2011	
KTG Agrar AG (Konzern)		Rating: BBB	PD 1-jährig: 0,30%
		Erstellt am:	5.10.2011
Creditreform ID:	215.1269709	Gültig bis max.:	4.10.2012
Geschäftsleitung:	Siegfried Hofreiter (CEO) Dr. Thomas R. G. Berger (CAO) Ulf Hammerich (COO)	Mitarbeiter:	ca. 256
		Gesamtleistung:	53,0 Mio. € (Gj. 2010)
(Haupt-)Branche:	Betrieb von landwirtschaftlichen Flächen und Biogasanlagen		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der KTG Agrar AG ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die KTG Agrar AG (Konzern) ist mit rd. 35.000ha ein führender europäischer Marktteilnehmer bezüglich der Produktion und des Vertriebs von Agrarprodukten sowie Dienstleistungen im Agrarsektor. Der Betrieb eigener Biogasanlagen mit nachwachsenden Rohstoffen ist zudem ein stark wachstumsorientierter Geschäftsbereich. Der KTG Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2010 mit durchschnittlich ca. 256 festen Mitarbeitern eine Konzern-Gesamtleistung i.H.v. rd. 53,0 Mio. EUR (Vj. rd. 40,2 Mio. EUR) und einen Konzernjahresüberschuss (vor Verwendung) i.H.v. rd. 2,4 Mio. EUR (Vj. rd. 5,6 Mio. EUR).

KTG Agrar AG Konzernjahresabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz (Konzern)	
	2010 IST	2009 IST
Bilanzsumme	185,5 Mio. EUR	147,5 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	32,4%	31,9%
Gesamtleistung	53,0 Mio. EUR	40,2 Mio. EUR
Jahresüberschuss (vor Verwendung)	2,4 Mio. EUR	5,6 Mio. EUR
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	6,1%
Umsatzrentabilität	20,7%	17,8%
Cashflow zur Gesamtleistung	19,5%	20,4%

Damit wird der KTG Agrar AG eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

Strukturinformationen

Die KTG Agrar AG wurde im Jahr 2000 als GmbH gegründet und im Jahr 2004 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der zentrale Unternehmensstandort ist Oranienburg. Um eine bessere Kundennähe herzustellen, wurde im Jahr 2005 der Sitz der KTG Agrar AG von Schönwalde nach Hamburg verlegt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von landwirtschaftlichen Betrieben zur landwirtschaftlichen Urproduktion, der Handel mit landwirtschaftlichen Produkten, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie, insbesondere erneuerbare Energien und die Erbringung von Beratungsleistungen. Zur eindeutigen Trennung der Geschäftsbereiche sowie auf Grund standortbedingter und finanzierungsseitiger Erfordernisse werden einzelne Aktivitäten der KTG in diversen Gesellschaften gebündelt.

Hauptaktionär der KTG Agrar AG ist Frau Beatrice Ams. Sie hält rd. 46% der Anteile. Der Rest befindet sich im Freefloat (rd. 54%).

Auf Grund von Markt- und Finanzierungserfordernissen sowie aus Gründen der Risikobegrenzung wurde der gesellschaftsrechtliche Aufbau gewählt. Die Aufbauorganisation ist aufgrund dieser einschlägigen Erfordernisse sehr komplex, bezogen auf die Geschäftsbereiche jedoch relativ plausibel. Insgesamt ist die Aufbauorganisation als zweckentsprechend einzuordnen.

Im Zuge des bisherigen und geplanten Wachstums sind permanent organisatorische Anpassungen erforderlich, beispielsweise auch bezüglich eines einheitlichen Dokumentationsstandards bzw. hinsichtlich der Verbesserung des internen Kontrollsystems. Trotz der komplexen Unternehmensstrukturen zeichnet sich die Berichtsgesellschaft durch flache Hierarchien aus, wodurch zeitnahe Entscheidungsfindungen begünstigt werden.

Markt, Produkte

Die KTG ist ein integrierter Landwirtschaftskonzern mit starken Expansionsabsichten im Bereich erneuerbarer Energien.



Die KTG Unternehmensgruppe zählt mit rd. 35.000ha bewirtschafteter Flächen europaweit zu den größten Landwirtschaftsbetrieben. Die globale Landwirtschaft weist künftig positive Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von KTG auf. Im Geschäftsfeld Energieproduktion/ Biogasanlagen sind die Marktbedingungen insbesondere durch das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und die Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV) bestimmt. Diese regeln maßgeblich die Abnahmeverpflichtungen der Energieversorgungsunternehmen (EVU) sowie die garantierten Einspeisevergütungen. Das Erneuerbare Energien Wärmegesetz (EEWärmeG) sieht darüber hinaus finanzielle Förderungen vor.

Aufgrund der Unternehmensgröße und des integrierten Geschäftsmodells existieren Alleinstellungsmerkmale und Wettbewerbsvorteile. Über die Ausweitung des sogenannten Zweitfruchtanbaus besteht darüber hinaus erhebliches Synergiepotenzial zwischen den Geschäftsfeldern. Synergien zwischen den Geschäftsfeldern zeigen sich insbesondere an der Schnittstelle von Marktfruchtanbau und dem Betrieb von Biogasanlagen. Insbesondere wird der Feedstock für die Biogasanlagen selbst hergestellt und somit insbesondere die lieferantenseitige Preisabhängigkeit eliminiert.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenenwicklung der für den KTG Konzern maßgeblichen Branchen „Anbau von Getreide“ und „Elektrizitätserzeugung ohne Fremdbezug zur Verteilung“ ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein deutlich reduziertes Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen des KTG Konzerns wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Auch die Unternehmensgröße der KTG Agrar AG (Konzern) in den maßgeblich relevanten Geschäftsfeldern sowie das integrierte Geschäftsmodell haben positiven Einfluss auf die Positionierung im Markt- und Wettbewerbsumfeld. Die Gesamtbetrachtung lässt auf ein deutlich verringertes Branchenrisiko für die KTG Agrar AG (Konzern) im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

Strategie

Die Strategie der KTG ist auf Wachstum ausgerichtet. Im historischen Kerngeschäftsfeld des konventionellen und nunmehr auch ökologischen Marktfruchtanbaus soll dies über den sukzessiven Ausbau des Flächenbestands realisiert werden.

Mit Blick auf die Umsatzerlöse wird künftig insbesondere das Geschäftsfeld Energieproduktion/Biogasanlagen von großer Bedeutung für die KTG Unternehmensgruppe sein. Hier verfolgt die Geschäftsleitung eine starke Expansionsstrategie bzw. sind starke Investitionen in dieses Geschäftsfeld realisiert und auch künftig weiter angedacht.

Im Zuge von strategisch motivierten Akquisitionen im Verlauf des Jahres 2011 konnte die KTG Unternehmensgruppe weitere ökonomisch attraktive Wertschöpfungsquellen erschließen, die zielgerichtet in das integrierte Geschäftsmodell eingebunden werden sollen. Hierzu zählen die Übernahme der Frenzel Tiefkühlkost (Lebensmittel/Tiefkühlkost) und der Ölmühle Anklam (Speiseölproduktion), die als verlängerte Werkbank dienen sollen.

Weiteres strategisches Potenzial aus den Akquisitionen lässt sich insbesondere aus der Proteinproduktion und dem Rapskuchen ableiten, auch wenn dies zum Analysezeitpunkt noch nicht hinreichend gesichert ist. Als zukünftig weiterer Geschäftsbereich wurde der Betrieb von Kurzholzumtriebsplantagen (KUP) identifiziert.

Die Ausrichtung des Geschäftsmodells auf den Zukunftsmarkt Erneuerbare Energien ist insbesondere in Kombination mit den Erfahrungen aus dem historischen Kerngeschäft und den sich daraus ergebenden Effizienzen und Synergien unseres Erachtens nachhaltig geeignet, die geplante positive Entwicklung der KTG Unternehmensgruppe zu bewirken (vgl. Aktuelle Geschäftsentwicklung). Mit den Akquisitionen sollen weitere Marktpotenziale frühzeitig erschlossen werden. Insbesondere das integrierte Geschäftsmodell (Agrar, neue Energien und Lebensmittel) führt zu deutlichen Effizienzvorteilen, Synergieeffekten und Risikoreduzierungen.

Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung erfolgt maßgeblich nach den Regelungen des HGB. Auch da vorerst kein Segmentwechsel an der Börse angestrebt wird, soll die Rechnungslegung nach HGB beibehalten werden. Aus der Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes bestehen insbesondere durch die Ausbuchung von Restbuchwerten für die Ingangsetzung und Aktivierung von Geschäftsbereichen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 1,8 Mio. EUR.

Bedingt durch die EU-Mindestpreise für viele Agrarprodukte werden Budgetplanungen für verschiedene Bereiche ausgehend auf Basis dieser „Mindestertlöse“ erstellt. Da für die jeweiligen Kulturen (bspw. Weizen) unterschiedliche Mindestpreise gezahlt werden und diese Kulturen anbauseitig unterschiedliche Kostenstrukturen aufweisen, hängt die Budgetplanung maßgeblich von den angebauten Kulturen bzw. dem Anbauplan ab. Aufgrund der Besonderheiten im Agrarsektor wird Controlling im Wesentlichen als Kosten-Controlling verstanden.

Die einzelnen Unternehmen werden als Profit-Center geführt. Kosten lassen sich insbesondere aus den Ackerschlagsdateien jedes Unternehmens sowie aus dem elektronischen Bordbuch der Traktoren ermitteln. Die Steuerung als Profit-Center erlaubt umfassende Betriebsvergleiche (Benchmarking) und die sehr zeitnahe Identifizierung von Schwachstellen in Betrieben.

Als unterjähriges Steuerungsinstrumentarium dienen im Wesentlichen die betriebswirtschaftlichen Auswertungen für die Einzelgesellschaften mit entsprechendem Vorjahresvergleich. Diese Auswertungen werden in der Regel quartalsweise bzw. halbjährlich erstellt, bei Bedarf auch in kürzeren Abständen. Halbjährlich erfolgen umfassende Soll/Ist-Vergleiche für die Einzelgesellschaften sowie auf Konzernebene. Dies auch bedingt durch die Notierung im Entry Standard an der Börse Frankfurt. Der Finanzstatus wird täglich überwacht und ergänzt durch eine zweiwöchige Vorausschau.

Finanzen

Die KTG Agrar AG notiert seit 2007 im Entry Standard der Börse Frankfurt (u.a.). Das Grundkapital beträgt aktuell 5.676 TEUR. Im Juli 2011 wurde für die KTG Agrar AG eine Dividende in Höhe von 15 ct je Aktie (Vj. 10 ct/Aktie) beschlossen. Die Marktkapitalisierung beträgt Anfang Oktober 2011 rd. 82 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalausstattung stellt sich auf Konzernebene unter Berücksichtigung stiller Reserven sowie der Haftungsverhältnisse und sonstiger finanzieller Verpflichtungen akzeptabel dar. Die avisierten Finanzierungen im langfristigen Bereich, insbesondere für erstellte und unter Vollast laufende Biogasanlagen, erscheinen weitestgehend plausibel. Bis dahin erfolgt die Zwischenfinanzierung maßgeblich über das sehr stark ausgeweitete Anleihekaptal, das in kurzer Zeit zum dominanten Baustein der Unternehmensfinanzierung avancierte. Die strategisch nachvollziehbare Verschuldung ist insbesondere im Jahr 2011 nochmals stark angestiegen. Weiteres Anleihekaptal soll künftig nicht begeben werden. Die Anforderungen an das Finanzmanagement sind bedingt durch die starken Investitionstätigkeiten - vornehmlich in den Aufbau von Geschäftsbereichen (Biogas und Lebensmittel)- und den damit verbundenen Anlaufverlusten hoch. Die Einhaltung von Covenants (Eigenkapital und Zinsdeckung) erscheint derzeit schwierig. Auf Grund der Qualität und der Chancen des integrierten Geschäftsmodells, der etablierten Beziehungen zu Finanzierungspartnern sowie der Möglichkeiten zur Bestellung weiterer Sicherheiten leiten wir hieraus insgesamt eher ein Eventualrisiko ab (vgl. Risikomanagement).

Risiken

Das Risikomanagement der KTG Unternehmensgruppe zeigt die zentralen Elemente der Risikoidentifizierung, -quantifizierung und -bewertung. Frühwarnindikatoren für verschiedene Beobachtungsbereiche wurden ermittelt und in einem Risikohandbuch zusammengestellt. Für die jeweiligen Beobachtungsbereiche wurden verantwortliche Personen bestellt. Diese berichten in bestimmten ordentlichen Zyklen sowie bedarfsabhängig an den Vorstand. Ein systematisiertes, integriertes Risikomanagement als eigenständiger Managementansatz ist nicht existent. Dies halten wir insbesondere vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße für vertretbar. Einzelrisiken werden durch die Geschäftsleitung umsichtig und mit der nötigen Sorgfalt gesteuert. Die divisionsorientierte Ausrichtung der Organisationsstrukturen erfordert künftig die Anpassung des Risikomanagements. Für die KTG Unternehmensgruppe elementare Einzelrisiken werden über Versicherungen abgedeckt. Eine weitere wichtige Versicherung ist die Bilanzschutzversicherung. Diese deckt das Witterungsrisiko bei übermäßiger Trockenheit/Dürre ab.

Es bestehen politische Risiken insbesondere hinsichtlich der EU-Agrarförderung und des Erneuerbare

Energien Gesetzes (EEG) sowie der Gasnetzzugangsverordnung (GasNZV). Absatzrisiken sind für die KTG Unternehmensgruppe gering. Zinsrisiken werden über geeignete Sicherungsgeschäfte gesteuert. Währungsrisiken sind ebenfalls sehr stark begrenzt.

Kundenseitige Risiken bestehen nicht. Risiken aus Bürgschaften, Mithaftungsverpflichtungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind vorhanden. Es bestehen finanzielle sowie haftungsrechtliche Verflechtungen auch zu nahestehenden und verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen sind. Insbesondere existieren erhebliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen gegenüber diesen Gesellschaften. Die Sachverhalte stellen bei summierter Betrachtung unseres Erachtens ein Eventualrisiko für die KTG Unternehmensgruppe dar.

Für die mit Anleihekaptal zwischenfinanzierten Biogasanlagen und Agrarflächen existiert unseres Erachtens ein ausreichend standardisierter Kreditmarkt zur Sicherstellung der Endfinanzierung der jeweiligen Anlagenobjekte. Daher stellt dies unseres Erachtens eher ein Eventualrisiko dar. Vielmehr erscheint auf Grund des Volumens mittelfristig fälliger Anleihen das Finanztiming von großer Bedeutung. Es ist ein Klumpenrisiko zu konstatieren. Der sehr starke, investitionsbedingte Fremdkapitalausbau stellt in diesem Zusammenhang unseres Erachtens ein Risiko dar, auch wenn dies strategisch plausibel ist. Die Einhaltung von Covenants ist auf Grund des Leverage und der Ergebnisentwicklung in 2011 ein Risiko. Auf Grund der Qualität und der Chancen des integrierten Geschäftsmodells, der etablierten Beziehungen zu Finanzierungspartnern sowie der Möglichkeiten zur Bestellung weiterer Sicherheiten leiten wir hieraus insgesamt eher ein Eventualrisiko ab.

Risiken bestehen im Zuge der starken Wachstumsstrategie insbesondere hinsichtlich der organisatorischen Anpassung. Auch kann die verzögerte Inbetriebnahme der Biogasanlagen finanzielle Auswirkungen auf die KTG Unternehmensgruppe haben.

Aktuelle Entwicklung

Die KTG Agrar AG konnte im Geschäftsjahr 2010 die Gesamtleistung auf rd. 53,0 Mio. EUR (+32%) steigern. Der Planwert für das Geschäftsjahr 2010 (51,7 Mio. EUR) wurde ebenfalls übertroffen. Das Gesamtergebnis (Ergebnis vor Steuern, EBT) wird im Geschäftsjahr 2010 mit rd. 4,2 Mio. EUR beziffert. Der Planwert (rd. 8,6 Mio. EUR) wurde bedingt durch außerordentliche Aufwendungen in Höhe von summiert rd. 6,5 Mio. EUR verfehlt. Die resultieren aus der Emission von Inhaberteilschuldverschreibungen (Bio-Wertpapier I), aus der durchgeführten Kapitalerhöhung und aus der Ausbuchung der Restbuchwerte für die Ingangsetzung und Aktivierung von Geschäftsbereichen (rd. 1,8 Mio. EUR). Der geplante Konzernjahresüberschuss in Höhe von rd. 6,4 Mio. EUR wurde dadurch ebenfalls verfehlt und beträgt rd. 2,4 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit beträgt in 2010 rd. 13,1 Mio. EUR und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,1 Mio. EUR. Bedingt durch die außerordentliche Aufwendungen hat sich der Cashflow aus dem Gesamtgeschäft gegenüber dem Vorjahr 2009 um rd. 2,2 Mio. EUR auf rd. 6,6 Mio. EUR reduziert. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt rd. 21,8 Mio. EUR. Dies insbesondere durch Investitionen in Biogasanlagen und Anbauflächen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stieg insbesondere auf Grund der Anleiheplatzierung deutlich auf rd. 58,1 Mio. EUR an.

Insbesondere bedingt durch die durchgeführte Kapitalerhöhungen und den verbesserten Bilanzgewinn stieg das bereinigte Eigenkapital zum 31.12.2010 von rd. 47,1 Mio. EUR auf rd. 60,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vorjahresvergleich stabil entwickelt und beträgt rd. 32,4% (Vj. rd. 31,9%).

In den kommenden Jahren sollen durch die stetige Erweiterung der Anbauflächen die Umsatzerlöse im klassischen und konventionellen Marktfruchtanbau kontinuierlich ausgebaut werden. Bedingt durch starke Investitionen in Biogasanlagen und der sukzessiven Inbetriebnahme werden künftig überproportional steigende Umsatzerlöse aus diesem Geschäftsfeld geplant. Das neue Geschäftsfeld Lebensmittel wird

plangemäß bereits im laufenden Geschäftsjahr nennenswerte Umsatzerlöse erzielen, die in den Folgejahren sukzessiv gesteigert werden sollen. Die Gesamtleistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) soll im Jahr 2011 nahezu verdoppelt werden (rd. +84%). In den Folgejahren bis 2014 ist auf Basis dieser Geschäftsfelder die weitere Steigerung der Gesamtleistung geplant.

Basierend auf dem Halbjahresbericht 2011 für den KTG-Konzern konnte die Gesamtleistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf rd. 6,3 Mio. EUR (1 Hj. 2010: rd. 4,6 Mio. EUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit reduzierte sich auf Grund gestiegener Zinsen und ähnlichen Aufwendungen auf rd. 3,6 Mio. EUR (1 Hj. 2010: rd. 3,7 Mio. EUR). Auf Grund von außerordentlichen Aufwendungen in Verbindung mit der starken Kapitalausweitung in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR (1 Hj. 2010: 0,8 Mio. EUR) resultiert im ersten Halbjahr 2011 ein Konzernjahresergebnis in Höhe von rd. -0,6 Mio. EUR (1 Hj. 2010: rd. + 2,1 Mio. EUR). Basierend auf den Halbjahresergebnissen 2011 und den Planungsunterlagen der KTG-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2011 das Konzern-EBIT mit rd. 11,3 Mio. EUR beziffert und ist demnach trotz der starken Geschäftsausweitung im Vergleich zum Vorjahr 2010 rückläufig (rd. -2,1 Mio. EUR). Insgesamt wird somit im Jahr 2011 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR für den KTG-Konzern prognostiziert. In den Folgejahren werden aus dem Betrieb der maßgeblich identifizierten Geschäftsfelder steigende Konzernjahresüberschüsse und Eigenkapitalverbesserungen geplant.

Wir halten das Geschäftsmodell der KTG -trotz der Verfehlung des geplanten Konzernjahresüberschusses für 2010 und 2011- für nachhaltig geeignet, die positiv geplante Geschäftsentwicklung zu bewirken. Die erwartete hohe Verschuldung zum 31.12.2011 basiert auf dem für Zwischenfinanzierungszwecke genutzten Anleihemittel und kann unseres Erachtens insbesondere nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlageprojekte in jeweils anlagenspezifische Endfinanzierungen überführt werden (vgl. Finanzen).

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

KTG Agrar AG
Ferdinandstr. 12
D-20095 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 / 303764 - 7
Telefax +49 (0) 40 / 303764 - 99
E-Mail: info@ktg.ag
www.ktg-agrar.de

Vorstand: Siegfried Hofreiter, Dr. Thomas R. G. Berger,
Ulf Hammerich
Aufsichtsratsvorsitzender: Siegfried Koch
HR Hamburg B 95162